

haben. Von Natur ist meine Neigung noch drayt  
in mich etwas zu einem Wohlgefallen zu thun.

Obz allzu Manchem, die dem Hl. zur Freude werden  
wollen, müß das vorgehen, was im Texte steht.

Da verhet Paulus mit der Gemeine Jesu zu Corinth,  
erinnert sie an die Worte des Heiliges, die unter  
den Heiden, die von Gott nichts wissen, im Deynung

gehen, u. sagt: Laßt mich ja nicht zu dergleichen  
gehörten Dingen, wobei man das Reich Gottes  
nicht werden kann, verführen. Ihr sagt weiland

auch so gemessen, wie die andern Heiden, u. seht  
in allerhand Sünden gelobt; aber es ist eine An-

derung bey mich vorgegangen; denn ihr sagt ab-  
gewahren von euren Sünden u. Missethaten, ihr

sagt gesündigt, ihr sagt gereicht worden, durch  
den Namen des Herrn Jesu, das heißt: durch Ge-

heim u. die Kraft seiner Vergebung. Johannes  
vermilt sich so auch: Das Blut Jesu Christi, des

Sohns Gottes macht mich rein von aller Sünde.

(1 Joh. 1, 7.) Solange ein Mensch das nicht an  
sich erkennen hat, so mag man ihm vorstellen,  
wie man will, wie gut u. schön es wäre, wenn  
er alles unterließe, was Gott mißfällig ist, u.